

Trainings in Gruppen (SGB VIII)

Elternkurs „Eltern stärken durch Elternstärken“ (SGB VIII § 16)

- Kurs mit 17 Einheiten à 3 Stunden
- Niedrigschwelliges Angebot
- Theoretische Vermittlung von erzieherischem Basiswissen (Bedürfnisse, Kommunikation, kindliches Lernen, etc.)
- Eltern lernen aus den Erfahrungen/Ansichten anderer Eltern
- Erfahrungsaustausch wird fachlich begleitet
- Transferbegleitung anhand von Lernpunkten

Soziale Gruppenarbeit für Kinder und Jugendliche (SGB VIII § 29)

- Erlebnispädagogisches Angebot: der beste Lernort ist die eigene Erfahrung!
- Zweimal wöchentlich stattfindende Gruppe am Nachmittag
- Start ist nach der Schule mit einem gemeinsamen Mittagessen, Bewältigung von Hausaufgaben und Übergang in das Erlebnis.
- Die Kinder und Jugendlichen lernen sich selbst, den Umgang mit Krisen und Selbst- und Fremdwahrnehmung kennen.
- Ziel ist der wertschätzende Umgang mit sich selbst und anderen.

Unsere Fachkräfte-Qualifikationen

Unser Team ist spezialisiert auf die Lösung von Aufgaben und Krisen in sozialen und familiären Kontexten, die besonders durch psychische Begleiterscheinungen geprägt sind. Oftmals mangelt es sogar an Diagnosen, so arbeiten wir vorrangig mit AdressatInnen, die nicht in das „Standardanforderungsprofil“ der Hilfen nach SGB VIII, IX und XII oder dem BTG passen.

Qualifikationen

- PsychologInnen
- HeilpädagogInnen
- SozialpädagogInnen
- PädagogInnen
- HeilerziehungspflegerInnen
- ErzieherInnen
- Zertifizierte systemische SupervisorInnen
- Zertifizierte systemische BeraterInnen
- Zertifizierte systemische TherapeutInnen

Wir stehen in ständiger Kooperation mit psychiatrischen Fachärzten und psychologischen Psychotherapeuten.



Unsere Sozialräume



Bund für Pädagogik Prävention+Intervention

Bund für Pädagogik, Psychologie und Systemik

Deisterallee 2
31848 Bad Münder
Telefon 05042 913594
Fax 05042 913595
info@bundfuerpaedagogik.de
www.bundfuerpaedagogik.de

Unternehmensgruppe Bund

Wir sind da, ...
wenn's um Lösungen
psycho-sozialer
Situationen geht,
... wo viele aufgeben



Wir gestalten Krisenhilfe ...
... gemeinsam statt einsam

Bund für Pädagogik
Prävention+Intervention



Psycho-sozialer Schwerpunkt

Schwerpunkt unserer Angebote ist neben der Gestaltung und Durchführung psycho-sozialer Hilfen im ambulanten und stationären Feld der SGB VIII bis XII, vor allem die Gestaltung des Übergangs von Jugendhilfe zur Eingliederungshilfe.

Wir arbeiten nach dem **SYSTEMISCHEN DENK- UND HANDLUNGSANSATZ:**

Empathie, Anerkennung und Wertschätzung sind unsere Bausteine, um mit Familiensystemen zu arbeiten. Unsere Teammitglieder sind ausgebildet in systemischer Beratung und Therapie.

Alle Mitarbeiter haben langjährige Erfahrungen mit psychologischen Störungsbildern.

Wir sind ein freier Träger der Jugend- und Sozialämter der Kommunen Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Holzminden, Hildesheim und der Jugendhilfestationen der Region Hannover.

Hilfen für ...

- Menschen, die nicht in das „Standardprofil“ der staatlichen Hilfen passen
- Menschen, junge Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen, Erkrankungen oder Behinderungen geistiger oder seelischer Natur

Unsere Aufgabe

- Unterstützung und Hilfestellung für die von psychischen Störungen betroffenen Personen
- Bewältigung schwieriger Situationen oder Krisen
- (Re-)Integration in das gesellschaftliche Leben (Teilhabe)
- Verständnis und Toleranz erreichen gegenüber Menschen mit psychischen Störungen

Jugendhilfe (SGB VIII)

Ambulantes Clearing (AmbC, § 27 ff.)

- Kurzfristige Intervention für ca. 6 Wochen
- Das AmbC dient dem Erkennen und Benennen der familiären und erzieherischen Situation (auch §8a).
- Ziel kann es sein, neben expliziten Fragestellungen, eine geeignete Hilfeform passend für das System zu empfehlen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH, § 31)

- Ziel der SPFH ist, mit der Familie, Möglichkeiten des eigenen Handelns aufzuzeigen und diese gemeinsam zu verwirklichen.
- Im Vordergrund steht der Prozess, künftig vorbehaltlos im Familiensystem sicher agieren und interagieren zu können.

Erziehungsbeistandschaft (EB, § 30)

- Der Auftrag der EB besteht in der Erarbeitung und Bearbeitung von Möglichkeiten zur Lösung von Lebenssituationen bei Kindern/Jugendlichen in den Familien.
- Im Fokus der Unterstützung und Stärkung stehen die Jugendlichen.

Hilfe für junge Volljährige/Nachbetreuung (HfV, § 41)

- Ziel ist die Verselbstständigung der jungen Volljährigen, um ein eigenverantwortliches Leben führen zu können.
- Die jungen Volljährigen erfahren individuelle Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung.



Tiergestützte Pädagogik

- Tiere unterstützen den Menschen in seiner Entwicklung
- Tiere sind vorbehaltlos und agieren vorurteilsfrei
- Der Beziehungsaufbau vom Tier zum Menschen wird positiv beeinflusst
- Ziel ist es, das (Selbst-) Vertrauen beim Kind, Jugendlichen und Erwachsenen (wieder) zu erlangen



Zusatzangebote/-qualifikationen

- Video-Home-Training/Marte Meo
- Psychologische Diagnostik/Begutachtung
- Erlebnispädagogik
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Sozialrechtliche Betreuung
- Systemische Beratung (SG)
- Systemische Supervision und Institutionsberatung (IFW)

Jugend- und Eingliederungshilfe (SGB VIII bis XII, BTG)

Heilpädagogische Hilfen (SGB VIII § 35 und § 35a) Inklusion

- Förderung der selbstständigen Lebensführung seelisch behinderter und von seelischer Behinderung bedrohter Menschen
- Teilnahme/Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft oder der Gesellschaft
- Ziele können u.a. sein: Entstigmatisierung des Störungsbildes, Resilienzstärkung, z.B. für Autismus, AD(H)S, Borderline etc.

Ambulant Betreutes Wohnen (SGB IX i.V. m. SGB XII)

- aufsuchende Hilfeform
- Beratung, Begleitung und lebenspraktische Unterstützung
- Förderung der Selbstständigkeit und Selbstbestimmung

Mobile Betreuung (SGB VIII § 27 ff.)

Ein ambulantes (sozialtherapeutisches) Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene

- bei Schwangerschaft
- für Systemsprenger
- bei drohender Obdachlosigkeit

Mutter-Kind-Haus "Hof Holste" Bad Münder (SGB VIII, §§ 19, 27, 34)

Ein stationäres (sozialtherapeutisches) Angebot

- für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern
- bei Schwangerschaft

Traumarbeit

- in Fällen von Krankheit, Behinderung und Tod
- Bindung, Trennung, Abschied
- Systemisches altersgerechtes Abholen